

Strukturen einer Einzelsprache – Syntax / Typologie

Jan Strunk
11.12.2007



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Grundkurs **Strukturen einer Einzelsprache** – Wintersemester 2007/2008

Linguistische Universalien

- ◆ Was versteht man unter linguistischen Universalien?
 - „Grammatische Universalien sind Eigenschaften bzw. (Hypothesen über solche Eigenschaften), die allen menschlichen Sprachen gemeinsam sind.“
(Bußmann 1990, S. 819)
- ◆ Es geht also um Gemeinsamkeiten aller natürlichen Sprachen.
- ◆ Formal gesehen ist ein Universal eine Aussage, die auf alle menschlichen Sprachen zutrifft.
- ◆ [The Universals Archive](#) an der Universität Konstanz sammelt alle in der linguistischen Literatur vorgeschlagenen sprachlichen Universalien



Absolute Universalien

- ◆ Eine universelle Eigenschaft, von der angenommen wird, dass sie für alle menschlichen Sprachen uneingeschränkt gilt.
- ◆ Beispiel
 - „Every language must have at least one Primary Nasal Consonant in its inventory.“ (Ferguson 1963)
- ◆ Wie kann man ein solches absolutes Universal falsifizieren?
 - Es genügt eine Sprache, die nicht die angenommene universelle Eigenschaft hat, um das hypothetische Universal zu falsifizieren.
 - Wenn es eine Sprache gibt, die keine (primären) Nasalen Konsonanten besitzt, dann wäre das Beispiel-Universal falsifiziert (z.B. Hakka oder einige salische Sprachen)



Implikationelle Universalien

- ◆ Implikationelle Universalien beschreiben Korrelationen verschiedener Eigenschaften in allen menschlichen Sprachen
- ◆ Sie haben die Form einer logischen Implikation
Wenn eine Sprache die Eigenschaft X hat,
dann hat sie auch die Eigenschaft Y.
- ◆ Beispiel aus dem Universals Archive
 - „If the direct object is morphologically marked in a sentence, then the indirect object is also morphologically marked in the same sentence.“ (Sedlak 1975)



Implikationelle Universalien

- ◆ Wie können implikationelle Universalien falsifiziert werden?
 - Wenn die Bedingung der Implikation auf eine Sprache zutrifft, aber nicht die Folgerung, dann ist das implikationelle Universal falsifiziert.

- ◆ Beispiel
 - Das Beispiel-Universal würde falsifiziert, falls es eine Sprache gibt, in der in einem Satz das direkte Objekt morphologisch markiert wird, nicht aber das indirekte Objekt.

 - Wird das Beispiel-Universal auch durch Sprachen falsifiziert, in denen das direkte Objekt nicht morphologisch markiert wird?
 - Nein. Wenn die Bedingung der Implikation in einer Sprache nicht gilt, ist das Universal für diese Sprache irrelevant.

 - Gilt umgekehrt also auch, dass in allen Sprachen, in denen in einem Satz das indirekte Objekt morphologisch markiert wird, in diesem Satz auch das direkte Objekt morphologisch markiert werden muss?
 - Nein, eine Implikation gilt immer nur in einer Richtung.



Grundwortstellung (Basic Word-Order Typology)

- ◆ Welche drei Haupttypen von Sprachen unterscheidet Greenberg in Bezug auf die Grundwortstellung?
 - VSO (I)
 - Hebräisch, Maori, Walisisch, Zapotekisch
 - SVO (II)
 - Englisch, Italienisch, Maya, Swahili, Thai
 - SOV (III)
 - Japanisch, Türkisch, Hindi, Quechua
- ◆ Wie ist die Grundwortstellung definiert?
 - Satzstellung in einfachen Aussagesätzen
 - Nominales (d.h. nicht pronominales) Subjekt und Objekt
 - Häufigste und pragmatisch neutrale Reihenfolge („unmarkiert“)



Implikationelle Universalien

- ◆ Man erkennt, ob zwei grammatische Eigenschaften in Form eines implikationellen Universals miteinander korrelieren, wenn bestimmte Kombinationen der Eigenschaften nicht vorkommen.
- ◆ Leere Zellen
 - In einer Tabelle, die für alle möglichen Kombinationen der beiden grammatischen Eigenschaften die Zahl der Sprachen des jeweiligen Typs angibt, steht dann in einer Zelle eine 0.

TABLE 4

	I	II	III
Auxiliary precedes verb	3	7	0
Auxiliary follows verb	0	1	8

	Pr	Po
Auxiliary precedes verb	9	1
Auxiliary follows verb	0	9

(Greenberg 1963, S. 84)



Implikationelle Universalien

TABLE 4

	I	II	III
Auxiliary precedes verb	3	7	0
Auxiliary follows verb	0	1	8
	Pr	Po	
Auxiliary precedes verb	9	1	
Auxiliary follows verb	0	9	

- ◆ „*Universal 16*. In languages with dominant order VSO [I], an inflected auxiliary always precedes the main verb. In languages with dominant order SOV [III], an inflected auxiliary always follows the main verb.“ (Greenberg 1963, S. 85)



Implikationelle Universalien

TABLE 4

	I	II	III
Auxiliary precedes verb	3	7	0
Auxiliary follows verb	0	1	8
	Pr	Po	
Auxiliary precedes verb	9	1	
Auxiliary follows verb	0	9	

- ◆ „*Universal 16*. In languages with dominant order VSO [I], an inflected auxiliary always precedes the main verb. In languages with dominant order SOV [III], an inflected auxiliary always follows the main verb.“ (Greenberg 1963, S. 85)



Implikationelle Universalien

TABLE 4

	I	II	III
Auxiliary precedes verb	3	7	0
Auxiliary follows verb	0	1	8

	Pr	Po
Auxiliary precedes verb	9	1
Auxiliary follows verb	0	9

- ◆ Formulieren Sie ein implikationelles Universal für die Korrelation der Stellung des Auxiliars mit dem Vorhandensein von Präpositionen (Pr) oder Postpositionen (Po)!
 - „Wenn in einer Sprache Adpositionen vor ihrem Komplement stehen (es sich also um Präpositionen handelt), steht das flektierte Auxiliar vor dem Verb.“



Implikationelle Universalien

TABLE 4

	I	II	III
Auxiliary precedes verb	3	7	0
Auxiliary follows verb	0	1	8
	Pr	Po	
Auxiliary precedes verb	9	1	
Auxiliary follows verb	0	9	

- ◆ Formulieren Sie ein implikationelles Universal für die Korrelation der Stellung des Auxiliars mit dem Vorhandensein von Präpositionen (Pr) oder Postpositionen (Po)!
 - „Wenn in einer Sprache Adpositionen vor ihrem Komplement stehen (es sich also um Präpositionen handelt), steht das flektierte Auxiliar vor dem Verb.“



Beispiel für die Überprüfung / Diskussion eines Universals

- ◆ Universal 29 aus Greenberg (1963, S. 93)
„If a language has inflection, it always has derivation.“
- ◆ Wird dieses Universal durch das Mandarin-Chinesische falsifiziert oder bestätigt?
 - Im Mandarin gibt es sowohl einige wenige Flektionsaffixe wie z.B. –mén PL und –le PFV, als auch Derivationsaffixe wie z.B. die Nominalisierungssuffixe –hà und –yuán
 - *tōngxué-mén* *nǐ* *hài-le* *tā*
Kommilitone-PL 2.SG schaden-PFV 3.SG
,Kommilitonen‘
(Sun 2006, S.64) ,Du hast ihm geschadet.‘
(Sun 2006, S. 66)
 - *lǎo-huà* *jiào-yuán*
alt-HUA lehren-YUAN
,Alterung‘ ,Lehrer‘
 - Universal 29 von Greenberg trifft also auf das Mandarin zu (und es wird daher nicht durch das Mandarin falsifiziert).

